

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortshafte Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf. für die Spalte berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

Ar. 67.

Freitag, den 5. Juni 1903.

2. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Im laufenden Jahre sind der Impfung mit Schutzpocken zu unterziehen:

1. Die im Jahre 1902 geborenen Kinder, sofern sie nicht nach ärztlichem Zeugnis die natürlichen Blattern überstanden haben,
 2. die in früheren Jahren geborenen Kinder, deren Impfung ohne gesetzlichen Grund unterblieben oder erfolglos gewesen ist,
 3. die in den Jahren 1889—1891 geborenen Kinder unter denselben Voraussetzungen wie zu 1 und 2.
- Jeder Impfling muß 7 Tage nach der Impfung dem impfenden Arzte vorgestellt werden (Nachschau).

Öffentliche Impfungen finden

Montag, am 8. Juni 1903

nachmittags 4 Uhr

im Gasthof zum „Schwarzen Kopf“ hierelbst statt.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder werden aufgefordert, zu Vermeidung von Geldstrafe bis zu 500 Mark oder Haft bis zu 3 Tagen mit ihren Kindern in den anderweitigen Impf- und Nachschauterminen zu erscheinen oder die Befreiung von der Impfung durch ärztliche Zeugnisse nachzuweisen.

Aus einem Hause, in welchem Scharlach, Masern, Diphtheritis, Krupp, Keuchhusten, Keuchpneumonie, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge nicht zum allgemeinen Termine gebracht werden, auch haben sich Erwachsene aus solchen Häusern vom Termine fern zu halten.

Die Kinder müssen mit rein gewaschenem Körper und mit reinen Kleidern zur Impfung und Nachschau gebracht werden.

Auch nach dem Impfen ist möglichst große Reinhaltung des Impflings die wichtigste Pflicht.

Ottendorf, Moritzdorf, am 3. Juni 1903.

Der Gemeindevorstand.
Linke.

Derliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 4. Juni 1903.

*** Vom 6. bis 8. Juni ist der von Seifersdorf nach Schönborn führende Kommunikationsweg wegen vorzunehmender Massenentladung für den Fahrverkehr gesperrt. Dergleichen ist vom 8. bis 16. Juni der von Grünberg nach Langebrück führende Kommunikationsweg für den öffentlichen Fahrverkehr gesperrt.

— Das Korn blüht! Wie hat sich doch die Natur in kurzer Zeit verändert! Noch vor etwa sechs Wochen zog der Winter nochmals abnehmend bei uns ein und zeigte uns noch einmal seine volle Macht, und nun — sechs Wochen später — blüht schon das Korn! Wer während der Feiertage Gelegenheit nahm zu einem Spaziergange durch Wald und Feld, der wird erstaunt gewesen sein, wie die Natur in den letzten Wochen vorwärts geschritten ist. Die Zeit der Früchte steht schon bald vor der Tür!

— Die Kornblumen fangen an zu blühen vor Freude aller Naturfreunde, weniger zu der des Landmannes, der sie wenig gern in seinen Kornfeldern sieht, zumal ihm oft durch unachtsam blühende eine Menge Palme niedergetreten werden.

Medingen. In der am Freitag stattgefundenen Bezirksauskunftung der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain wurde unter Punkt 5. Nachtrag zum hiesigen Ortsstatut beschlossen, den Nachtragparagrafen 18 zu genehmigen, bei dem Nachtragparagrafen 16 die Entschlüsselung auszusprechen.

Rosliche-Königswald. Nächsten Sonntag soll hier das Heidebad eingeweiht und zur allgemeinen Benutzung eröffnet werden, nachdem große Erweiterungsarbeiten an ihm vorgenommen worden sind.

Dresden. Die Großherzogin von Toskana hat sich, wie aus Salzburg mitgeteilt wird, nach Bindau begeben. Der Großherzog wird am 12. Juni ebenfalls dorthin reisen. Prinzessin Louise wird hierauf, so ist in den „Dr. Nacht.“ zu lesen, mit ihren Töchtern in Begleitung der ihrer bevorstehenden altäblichen französischen Familie angehörenden Gräfin Walschilbe de Saint-Victor, der Witwe eines ehemaligen Kammerherrn des Grafen Chambord, nach dem Schlosse Ronno im Rhodendepartement reisen, das dem letzteren gehört, und daselbst dauernden Aufenthalt nehmen.

— Die wie eine Aklame-Wüste der Sarah Brenndicht aussehende Sensationsmeldung, daß sie am letzten Abend ihres Gastspiels im hie-

sen Zentraltheater ein Brillantschmuck im Werte von 200000 Mark gestohlen worden sei, bestätigt sich nicht. Die Alarmanzeige ist auf einen einfachen Diebstahl zurückzuführen, durch den ein Mitglied des Ensembles um ein Portemonnaie mit 60 Mark Inhalt geschädigt wurde. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Dieb innerhalb des von Dresden wieder abgerissenen Ensembles zu suchen ist. Sarah ist diesmal an der Kellame unschuldig; ein Reporter war nur etwas zu sensationell angelockt. — Gestern früh wurde in der Nähe des Waldschloßchen der Soldat des Schützenregiment, 8. Kompagnie, Geister tot aus der Elbe gezogen. Da seine Uhr noch im Gange war, konnte er nur erst kurz vorher den Tod in der Elbe geliebt und gefunden haben. Bei ihm fanden sich rührende Briefe an seine Mutter und seinen Bruder vor.

— Der hiesige Verein für Luftschiffahrt beabsichtigt Anfang August eventuell bei West- oder Nordwestwind eine Dauerfahrt zu unternehmen. Der Ballon zu dieser Fahrt wird von der Ballonfabrik von August Niedinger in Augsburg geliefert und faßt 2000 ehm Wasserstoffgas. Er wird mit Anker, Schleiftau und Schlepplad, sowie mit Registrierapparat, Aneroid-Barometer und Höhenmesser ausgerüstet, auch werden photographische Apparate und Brieftauben mitgenommen. Die Besatzung des Ballons besteht aus Herrn Ballonführer Max Bedert und dem Vorsitzenden des hiesigen Vereins für Luftschiffahrt Herrn William Helbig. Berproviantiert werden die Luftstreifenden auf sechs Tage, auch werden Sauerstoffretorten zum Einatmen mitgenommen, da man beabsichtigt, in den höheren Regionen wissenschaftliche Beobachtungen zu machen. Die größte Höhe, die bis jetzt erreicht wurde, am 1. August 1901 von den Luftschiffern vom deutschen Verein in Berlin, betrug 10700 Meter. — Wie weiter mitgeteilt wird, konstruiert der Ballonführer Max Bedert einen neuen Flugapparat, der auf der Nachahmung des Vogelfluges (Segelflieger) basiert. Herr Bedert wird seinen Flugapparat beim Wettbewerf im Jahre 1904 um den 400000-Mark-Preis in St. Louis mit anmelden.

— Auf Grund der Abmachungen der Arbeitgeber und Hausbauwerker haben am Dienstag sowohl die Ausschlepparbeiten als auch die Streifenarbeiten auf den Neubauten wieder aufgenommen. Ein Teil der Ausschlepparbeiten konnte noch nicht wieder eingestellt werden.

Dresden. Zur Bewältigung des Pfingst-

verkehrs sind auf den hiesigen Bahnhöfen in den drei Tagen vom Sonntag bis mit Dienstag nicht weniger als 234 Sonderzüge, Vor- und Nachzüge, ausschließlich der aus Betriebsrückständen notwendig gewordenen Leerfahrten, abgefertigt worden. Sie waren ausnahmslos ebenso wie die fahrplanmäßigen Züge selbst, voll und teilweise auch übervoll besetzt. Der Verkehr nach Berlin und Hamburg war auch diesmal weniger stark als der in umgekehrter Richtung. Der am Sonnabend nachmittags 4 Uhr 38 Minuten nach Berlin im Anschlusse nach Hamburg, Kiel und Belgoland abgelassene Sonderzug zu ermäßigten Preisen beförderte etwa 700 Personen, während der am gleichen Tage von Berlin nach hier und Schandau verkehrende gleiche Sonderzug uns in drei Teilen zung und über 2600 Reiseflüstige zuführte.

Ullersdorf. Am Freitag vor dem Pfingstfest hat sich in der Heide ein Unbekannter an einem 14 Jahre alten Mädchen, das sich daselbst mit einem kleinen Kinde aufgehalten in unästhetischer Weise vergangen. Der Täter kann etwa 25 Jahre alt sein und ist mit einem dunkelblauen Jacketanzug bekleidet gewesen.

Nadeberg. Bei dem gestern stattgefundenen Viehmarkte waren 360 Kinder, 73 Schweine, 110 Ferkel und 71 Pferde zum Ausrtrieb gekommen.

Nadeburg. Der hiesige Geflügelzüchterverein veranstaltet am 9. Juni einen Ausflug nach Gotta (jetz Dresden-West) zur Befähigung größerer Zuchtstationen und haben bis jetzt 45 Mitglieder ihre Teilnahme zugesagt. Man sieht hieraus, welches rege Interesse die Mitglieder der Geflügelzucht zuwenden.

Krausau. Das Braunkohlenwerk „Eisen-grube“ (Besitzer: Herr Mittelgutbesitzer Franz Weiß hierelbst), ist jetzt unter der bewährten Leitung des Oberbauers Bayer soweit gediehen, daß der Abbau des zweiten Flözes, welches eine gute aushaltende Kohle ist, nunmehr begonnen hat. Das Flöz besitzt eine Mächtigkeit von über 4 Meter und liegt daselbst meist flösig. Der Abbau erfolgt unterirdisch; dies ist um so wesentlich, als da die gewaltigen Bodenmassen nicht zu bewältigen sind. Die Kohle, welche als Kuppelstein sehr gute Feuerung giebt, ist nicht mit der vom 1. Flöz zu vergleichen; denn da das 2. Flöz bedeutend tiefer liegt, so ist schon aus diesem Grunde die Kohle verhältnismäßig dichter und daher viel besser. Interessenten, welche sich das Werk, die Einrichtung, wie auch die Kohle am Stoff anschauen wollen, wird dieses sehr gern gestattet, und kann ein Besuch der „Eisen-grube“ empfohlen werden.

Großenhain. Am 16. Juni wird auf dem Nadeburger Plage hierelbst Nemontemarm abgehalten. Am gleichen Tage findet auch Jahrmakrt statt. Vieles sind von auswärts Anfragen ergangen, ob der Jahrmakrt wegen der auf den gleichen Tag fallenden Reichstagswahl verschoben würde. Das ist natürlich nicht der Fall.

Großenhain. Der am Freitag bei dem Eisenbahnunglück bei Dreblau-Petershain schwer verletzte Weichenwärter Kühn ist seinen Verletzungen im Krankenhause erlegen. Dem Schaffner Rilisch mußte ein Bein amputiert werden, doch hofft man die am Leben zu erhalten. — Auf eigenartige Weise verletzte sich am Sonnabend ein auswärtiger, hier die Real-schule besuchender Schüler. Als derselbe, auf der Ferienreise nach Hause begriffen, im fahrenden Eisenbahnzuge den Übergang an der Berliner Straße passierte, sah er einen Freund an der Schranke stehen, den er vom Kopfe aus begrüßen wollte. Er hatte aber in der Eile nicht bemerkt, daß das Fenster geschlossen war und rannte mit dem Kopfe gegen die Scheibe. Diese ging in Trümmer und dabei verletzte sich der Unvorsichtige nicht unbedeutend im ganzen Gesicht, besonders schwer an der Nase. — Herr Schuhmachermeister S. Bachmann, der unter dem Verdachte, ein Stillschließungsverbrechen be-

gangen zu haben, in Haft genommen wurde ist am Sonnabend wieder aus der Haft entlassen worden. Er war das Opfer einer Denunziation geworden.

Großenhain. Auf die Ergreifung des Diebstahlers der in der Nacht vom 29. bis 30. Mai vor der Station Dreblau eine Eisenbahnschwelle quer über die Schienen legte und dadurch einen Personenzug zur Entgleisung brachte, hat die Kgl. Eisenbahndirektion Halle a. S. 500 Mk. Belohnung ausgesetzt.

Meißen. Eine größere Havarie ereignete sich am zweiten Pfingstfeiertag nachmittag oberhalb der Anorre, an einer bekannten gefährlichen Stelle für die Schifffahrt. Ein großer Frachtschiff der Elbe- und Saaleschiffahrt legte sich quer über den Strom, sodas die Schifffahrt vollständig gehemmt ist. Der Verkehr der Personenschiffe wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten. Am Dienstag mittag war das Verkehrsbehindernis beseitigt.

Niederporritz. Bei dem am zweiten Pfingstfeiertag nachmittags hier niedergegangenen Gewitter schlug der Blitz in das Bergrestaurant zum Staffelein ein. Ein junger Mann wurde bewußtlos zu Boden geschleudert, während zwei Damen mit leichteren Verwundungen davonkamen.

Freiberg. Der eine Inhaber der seit un-gelängert Monatsfrist im Konkurs befindlichen Holzwarenfabrik Bömer & Schurf, Emil Bömer, im benachbarten Langenau, ist auf Veranlassung der hiesigen königlichen Staatsanwaltschaft verhaftet worden. Wie verlautet, soll gegen ihn die Untersuchung wegen betrügerischen Bankrotts und Beschleüßung eingeleitet worden sein. Der andere Mitinhaber der Firma, Schurf, hat sich seiner Verhaftung durch die Flucht entzogen und wird flehentlich verfolgt.

Oschay. Seit Montag vermisst man hier den Landbriefführer Fischer, der sich Unterschlagungen im Dienste schuldig gemacht haben soll. Als man ihn am Dienstag, nachdem eine Revision seitens eines Inspektionsbeamten von der Oberpostdirektion Leipzig erfolgt war, zur verantwortlichen Vernehmung nach dem Amte holen wollte, stellte sich heraus, daß er verschwunden war.

Limbach. Hier wird eine neue Reichsbank-niederstelle errichtet. Die Eröffnung dürfte voraussichtlich Mitte Juli dieses Jahres erfolgen.

Blauen. Die schweren Gewitter haben am vergangenen Dienstag im Vogtlande vielfach Schaden angerichtet. Wie der „Vogtl. Anz.“ meldet, ist in Oberhöflich bei Blauen ein Bauerngut infolge Blitzschlages niedergebrennt, ebenso in Goblau bei Eßterberg, ferner in Rodersdorf ein Bauerngut und eine Schenke; in Beerheide bei Auerbach sind zwei Häuser niedergebrennt.

Eßterberg i. V. Beim Baden in der Eßter erkrank am Pfingstsonnabend der 10jährige Schulknabe Max Fischer aus Obergroßlich. Er war erhitzt ins Wasser gegangen und von einem Krampf- oder Schlaganfall betroffen worden.

Annaberg. Zwei junge Leute, die bisher hier als Hausmänner in Stellung gewesen, wurden als die Verüber des im Januar hier vorgekommenen Postdiebstahls festgenommen. Einer derselben hatte den verlorenen Schlüssel zum Postschloß einer Postamentenfirma gefunden und unter Benutzung desselben aus dem Schloß ein Postanweisungsförmular entwendet und fälschlich mit der Unterschrift des Adressaten versehen. Der andere ließ sich auf Grund der gefälschten Namensunterschrift den ein Wertpapier enthaltenden Brief aushändigen, worauf beide in gegenseitigem Einverständnis das Papier bei einem hiesigen Bankier für 2036 Mark verkauften. Von dem Gelde wurden bei den beiden Dieben noch gegen 800 Mark vorgefunden. — Im benachbarten Mühlau wurde in die Kirche eingebrochen, Abendmahlsleiche zertrümmert und von den dadurch erhaltenen Stücken die mit keiner Or-dnung versehenen entwendet.